



Natur- und Kulturerlebnisraum „Schusteracht“

Die Weiße Brücke



Die Brücke damals

„Da also die höchste Nothwendigkeit erfordert, daß da selbst eine Brücke angelegt werde, so befehlen wir dir hirdurch aller und gnädigst, daß du die selbige ohngesäumt erbauest.“ (1773)

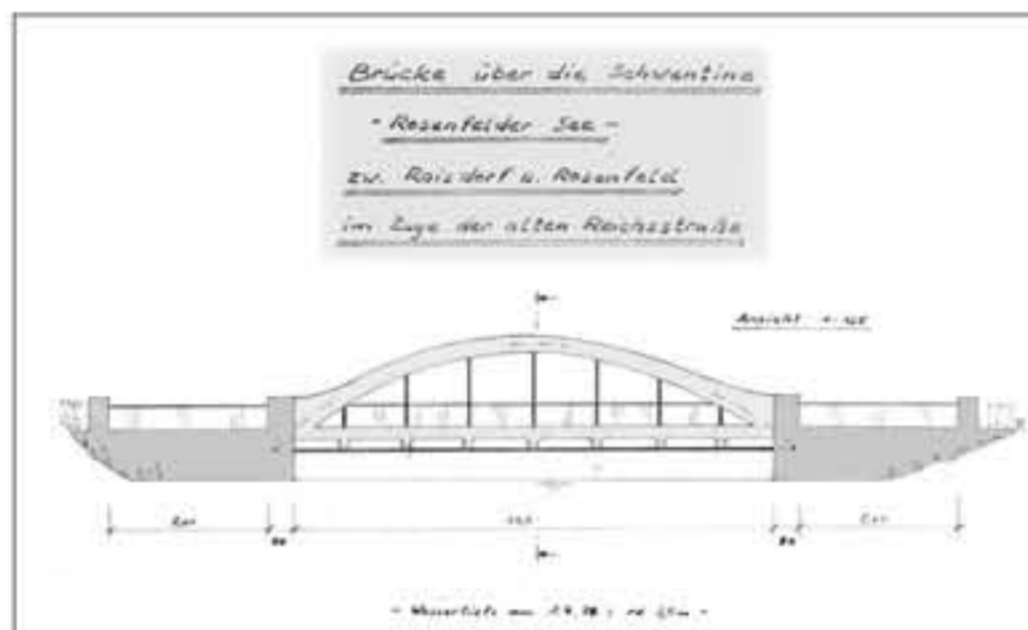
So lautete die Anweisung von König Christian VII. an Reichsgraf Christian Emil zu Rantzau. Die Passage durch die Schwentine sei äußerst gefährlich. Treibeis im Winter und Frühjahr sowie Hochwasser im Sommer behindere die Durchfahrt der Furt.

Nachdem der König dem Grafen einen Wegezoll gestattete, wurde erst nach Androhung einer Strafe der Bau der Brücke 1779 fertiggestellt.

Für jedes Fuhrwerk 8 Pfg, für jedes einzelne Pferd geritten oder geführt 4 Pfg - soviel kostete die Passage der Schwentine Brücke im Gute Rastorf.



Alte Schmiede- und Krugstelle mit Schlagbaum: Bis etwa 1924 wurde hier Wegezoll eingezogen



Die Weiße Brücke in Zahlen

- 1779 Bau einer Brücke über die Schwentine
Kosten: 1000 Thaler
- 1909 Neubau einer Beton-Bogenbrücke über die aufgestaute Schwentine (Rosensee)
Kosten: 41.000 Reichsmark
- 1978 Restaurierung der Brücke
Kosten: 200.000 DM
- 1993 Als einzige Beton-Bogenbrücke in Schleswig-Holstein unter Denkmalschutz

Als in Rastdorf das Schwentinekraftwerk in Betrieb genommen wurde, hatte dies zur Folge, dass die Schwentine aufgestaut wurde und so der Rosensee entstand. Damit wurde ein Brückenneubau notwendig und es entstand die heutige Beton-Bogenbrücke.

Ihre Bedeutung als Straßenbrücke ging erst verloren als 1936 die Landstraße I. Ordnung Raisdorf-Rastorfer Passau vollendet wurde.

Die Brücke heute

Im Jahre 1978 wurde eine Restaurierung der Brücke erforderlich. Nur durch den Einsatz der Rosenfelder Bürger konnte ein Abriss, der von Fachleuten schon beschlossen war, verhindert werden.

Alle zwei Jahre erhält die Brücke nun einen neuen Anstrich, den Rosenfelder und Raisdorfer Bürger gemeinsam vornehmen, um dann ein zünftiges Brückenfest zu feiern. So ist sichergestellt, dass Fußgänger und Radfahrer diese wichtige Verbindung von Nord- und Südseite der Schwentine auch zukünftig nutzen können.



Blick aus Richtung B 202: Verlauf der Schwentine nach Ablassen des Wassers aus dem Rosensee (2004)

◀ Raisdorf Bahnhof 4,5 km

Gut Rastorf 2,5 km ▶



Die Schusteracht © ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Kühren, Lehmkuhlen, Pohnsdorf, Rastorf, Raisdorf, Schellhorn und Wahlstorf sowie der Stadt Preetz. Das Projekt wird mit Mitteln der Europäischen Union und des Landes Schleswig-Holstein gefördert.

Kontaktaufnahme:
Schusteracht e.V. - Geschäftsstelle -
Landhaus Schellhorn
Am Berg * 24211 Schellhorn * Tel. 04342-86001

Informationen:
www.schusteracht.de * E-Mail: info@schusteracht.de

